Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9. Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. 18368 Leipzig Petersstrasse 17.

Locales und Sächsisches.

— **Zur Geschäftslage auf der Elbe** schreibt man dem „Schiff“: **Aussig**, 28. Juli. Das schleppende Geschäft in den Kohlenverladungen am hiesigen Platze hat sich auch in der vergangenen Woche erhalten. Durch den in der vorigen Woche in Folge starker Gewitterregen an der oberen Elbe und Moldau eingetretenen Wasserwuchs ist das Wasser auch am hiesigen Pegel wieder bis auf 52 Zoll — 59 Centimeter über Normal gestiegen, so daß die Schiffer die Ladefähigkeit ziemlich voll ausnutzen konnten. Aus diesem Anlaß haben sich auch die bisherigen billigen Frachten auf gleicher Stufe gehalten, und werden sich auch für die nächste Zeit nicht ändern, außerdem, der Wasserstand würde ganz niedrig, so daß die Schiffer nur mit halber oder noch weniger Ladung fahren müßten, dann könnten sich die Frachten im Verhältniß etwas heben, weil dann der Laderaum etwas knapp würde, obgleich es sehr wahrscheinlich ist, daß das Geschäft in den Herbstmonaten nicht so belangreich werden dürfte, als dies in früheren Jahren der Fall gewesen ist. Von den oberen Plätzen wurden heute 19 Centimeter Fall gemeldet, und nach Ansage des Landesculturrathes soll der Wasserstand in Aussig morgen 51 Zoll — 55 Centimeter über Normal betragen, dann langsam fallen. Die Verladungen von Zucker und anderen Gütern halten sich, wie bisher, in engen Grenzen, doch wird im nächsten Monat ein lebhafteres Geschäft in Zucker erwartet, wodurch dann der Verschlußraum mehr gesucht sein dürfte und nur die offenen Fahrzeuge für den Kohlentransport übrig bleiben. Für Zucker von Aussig nach Hamburg werden gegenwärtig 22 Pf. per 100 Kilogramm bezahlt. Die Kohlenfrachten sind heute folgende: Nach Dresden 16 Mk., Meißen 17,50 Mk., Riesa 18 Mk., Wittenberge, Koswig i. A. 19 Mk. per 80 Doppelhektoliter; Aken, Schönebeck, Magdeburg 20—26 Pf., Tangermünde 22—28 Pf., Wittenberge 23—29 Pf., Rathenow 35—40 Pf., Brandenburg 33—38 Pf., Potsdam 35 bis 40 Pf., Burg 25—30 Pf., Parey, Genthin 28—33 Pf. per Doppelhektoliter, je nach Wasserstand. — **Hamburg**, 28. Juli. Die Stimmung unseres Frachtenmarktes war auch in letzter Woche andauernd recht flau und obwohl die Frachten schon einen äußerst niedrigen Stand erreicht hatten, haben dieselben eher noch eine weitere Abschwächung erfahren. Da gegenwärtig eigentlich nur Getreide in größeren Posten zur Verschiffung gelangt, fehlt es an genügendem Güterangebot, zumal sich die Schifffahrt schon seit Wochen nach Hamburg gezogen hat. Hinzu kommt, daß der Wasserstand noch ein recht befriedigender war, wie man dies sonst im Hochsommer selten anzutreffen pflegt. Die Frachten waren im Laufe der Woche kleineren Schwankungen ausgesetzt.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** (Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.) Beim königl. Amtsgericht **Zittau** zum 16. September ein **Lohnschreiber** mit 30 bis 40 Pf. pro Bogen (Schreibarbeit). — Bei der königl. Amtshauptmannschaft **Schwarzenberg** zum 1. October ein **Straßenwärter** der 2. Abth. der Schwarzenberg-Eibenstocker Straße für Station Sosa mit 852 Mk. jährlich, Dienstkleidung und 18 Mk. Stiefelgeld. — Beim Amtsgericht **Sayda** sofort ein **Lohnschreiber** mit 45 Mk. monatlich im Durchschnitt. — Bei der königlichen Straßen- und Wasserbauinspection **Leipzig** sofort ein **Straßenwärter** mit 852 Mk. jährlich und Dienstkleidung. — Bei der Staatsanwaltschaft in **Halle a. S.** sofort 2 **Kanzleigehilfen** mit 5 bis 10 Pf. für jede Seite Schreibwerk. — Bei der Eisenbahndirection **Halle a. S.** alsbald 25 **Anwärter für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst** mit zunächst je 700 Mk. diätarischer Jahresbesoldung. (Militäranwärter sind nur Inhaber des Civilversorgungsscheines.)

± **Döbeln.** Das 2¼ Jahre alte Kind des Wirthschaftsbesitzers Glauch aus **Dreißig** fiel in die Düngergrube und war in wenigen Minuten todt.

○ **Marienberg.** Zu der gemeldeten **Verhaftung einer Frauensperson** in Niederlauterstein, welche verdächtig ist, ihr 2 Jahre altes Kind vergiftet zu haben, können wir noch mittheilen, daß diese unnatürliche Mutter ein erst 23 Jahre altes Mädchen Namens **Bräunig** ist, das bereits seit sechs Jahren ein Liebesverhältniß mit einem 73jährigen Auszügler und Hausbesitzer unterhielt. Diesem Verhältniß sind drei Kinder entsprossen, von denen das erste bald gestorben ist. Bei dem zweiten, das zwei Jahre alt geworden, wurde jetzt Vergiftung vermuthet und die Staatsanwaltschaft stellte solche bei der Leichenöffnung fest. Die Mutter war bei der Oeffnung zugegen, zeigte aber keine Thräne. Das letzte Kind, das 3 Wochen alt ist, fand man in einem vernachlässigten Zustande. Es wurde in andere Hände gegeben, starb aber nach 3 Tagen. Der 73jährige Mann, mit dem die Bräunig zusammenlebte, wurde am andern Tage geschlossen abgeführt. Es wird vermuthet, daß die Bräunig das Geständniß abgelegt hat, daß sie Beide die Kinder beseitigt haben.

□ **Taucha.** Bei der Polizei befindet sich ein **unbekannter blödsinniger Mensch**, welcher sich Otto nennt, sonst aber über seine Person oder Heimath keine Auskunft zu geben vermag. Derselbe ist etwa 16 Jahre alt, ca. 1,55 m groß, schmächtig, hat dunkelbraunes Haar, längliches Gesicht, graue Augen, geht barfuß und ist mit rothcarrirtem Barchenthemd, braunem Jacket, dunkelgestreifter Gurthose und grauer Weste bekleidet und führt ein „H. S.“ gezeichnetes Taschentuch bei sich.

Handelstheil.

Dresdner Börsenwoche. Obgleich die Tendenz im Allgemeinen fest zu nennen war, blieb die Geschäftsthätigkeit eine auf enge Grenzen beschränkte. Der Einfluß der Reise- und Ferienzeit, die einen großen Theil der Börseninteressenten den Geschäften entzieht, war recht deutlich zu spüren. Ein etwas regerer Verkehr entwickelte sich, wenigstens in den letzten Tagen, nur in inländischen Fonds. Ausländische Fonds dagegen blieben ebenso wie Banken fast gänzlich vernachlässigt. Auch auf dem Gebiete der Industriewerthe ging es sehr still zu und selbst in den Actien der Maschinenbranche, die sich sonst lebhafteren Interesses erfreuen, blieben die Umsätze von mäßiger Bedeutung. Die wesentlichsten Coursveränderungen sind aus Folgendem ersichtlich:

Deutsche Fonds. 3proc. Reichsanleihe minus 0,50, 3proc. Sachsen von 1855 minus 0,15, Leipz.-Dresdner plus 0,05, 3proc. landw. Pfandu. Creditbr. minus 0,25. **Ausl. Fonds:** 4½proc. Ungarn plus 0,20. **Papierfabriken:** Chemnitzer plus 1, dergl. Stamm-Prior. plus 3, Zellstoff minus 1. **Transportgesellschaften:** Deutsche Straßenbahn minus 2, Dresdner Fuhrwesen plus 3, Sächs.-Böhm. Dampfschiff. minus 1,50. **Maschinenfabriken:** Vulcan minus 1, Gußstahlkugeln plus 14, Sondermann minus 1,50, Germania minus 1, Kappel minus 7,50, Seidel u. Naumann minus 1, dergl. Genuß-Scheine minus 9 Mk., Döhlen plus 3,75, Hartmann minus 1,25, Schönherr minus 10, Eschebach plus 1, May u. Kühling minus 3. **Brauereien:** Bautzner plus 1, Rissl minus 6, Gambrinus plus 1,50, dergl. Gen.-Sch. plus 3 Mk., Hahnenbräu minus 1, Schloßchemnitz plus 2, Frankfurter minus 1,25. **Diverse:** Weißthaler minus 1,50, Westdeutsche Jute plus 1, Siemens minus 1, Sächs. Glas plus 1, Mech. Trebtr. minus 3, Dynamit Trust plus 2, Veilsdorf minus 1, Meißner Ofen minus 1, Sicherheitszünder plus 7, Hanfschlauch plus 5,50.

Berliner Börsenwoche. (Orig.-Bericht.) Die Ereignisse im Orient und die ungewisse Zukunft in den Vereinigten Staaten haben in dieser Berichtswoche mehrfach die feste Tendenz gestört und besonders für einzelne Werthe einen schärferen, wenn auch nicht anhaltenden Coursrückgang herbeigeführt. Die ungünstige und schwierige finanzielle Lage der Türkei, sowie die neuen Wirren in Kreta und die unruhigen Nachrichten aus Macedonien hatten die westlichen Börsen verstimmt und eine Baisse in türkischen Werthen erzeugt. Ferner traten wiederum die Befürchtungen wegen der Präsidentenwahl und ihrer Folgen hinzu, um auf amerikanische Werthe verflauend zu wirken. In Folge dessen vollzog sich in Türkenloosen und türkischen Renten, ferner in Canada-Pacificbahn-Actien ein Rückgang, denen sich später auch noch Mexikaner anschlossen, die für ein Würzburger Haus zwangsweise verkauft und im Einklang mit London von der Speculation gegeben wurden. Es ist natürlich, daß bei der noch immer in hervorragendem Maße herrschenden Geschäftsstille ein solcher internationaler Vorstoß gegen bestimmte Werthe auch die übrige Tendenz beeinflussen muß, es zeugt aber von der innerlich festen Tendenz unserer Börse, daß sich immer von Neuem feste Haltung Bahn brach und theilweise sogar Coussteigerungen stattfanden. Der Geldmarkt bleibt flüssig und der Zinssatz billig, die Ultimoliquidation vollzog sich zu einem Zinsfuß, der von 3¾ Proc. bis 3½ Proc. herunterging und Privatdiscont notirte ca. 2½ Proc. Die neue russische Anleihe hatte zwar den Erfolg, in Frankreich 27 Mal und in Deutschland etwa 5 Mal überzeichnet zu werden, blieb jedoch auf die Allgemeinheit ohne Einfluß. Auf den übrigen Märkten schwankten die Course der Banken je nach den politischen Nachrichten, hielten sich aber leidlich und notirten schließlich fest. Für heimische Bahnen erwachte neues Interesse und waren speciell Dortmund-Gronau und Lübecker gefragt, während österreichische, italienische und schweizerische Bahnen vernachlässigt waren. Nur in Buschtehrader und Prince Henri fanden Coussteigerungen statt, ebenso zogen Transvaalbahn-Actien stetig an. Der Kohlenmarkt blieb fest und einzelne Werthe stiegen, auch für Eisenwerthe nahm das Interesse zu. Bochumer und Laura waren bevorzugt. Die Actien der Dynamit-Trust-Gesellschaft fanden anhaltend gute Nachfrage zu steigenden Coursen. Der Rentenmarkt war für ausländische Werthe matt und erst später erholt. Im Allgemeinen herrschte feste Tendenz vor, die nur durch die Haltung der westlichen Börsen unterbrochen wurde.

Getreidebörse. In Amerika waren Befürchtungen aufgetaucht, daß die Ernte durch Regen beschädigt sei und dies führte zu weiterer Befestigung der Preise für Brodgetreide, die aber nicht Stand hielt, da sich jene Nachrichten als übertrieben herausstellten. Die Preisbesserung hatte bessere Frage nach promptem Weizen und Roggen hervorgerufen und damit ein mäßiges Anziehen der Preise gefördert, jedoch ließ diese Frage bald wieder nach. In Folge dessen gaben auch die Preise die Avancen wieder auf. Die europäischen Ernten dürften die hohen Erwartungen, welche man an sie gestellt hat, erfüllen. Hafer war gefragt und fest, dagegen lag Mais, für den die Ernteaussichten sehr günstig sind, matt. In Mehlen bleibt das Geschäft schleppend und die Preise niedrig, auch in Rüböl konnte sich die feste Tendenz nicht behaupten und für Spiritus gaben die Anfangs höheren Preise empfindlich nach.

Berlin, 1. August. **Börsenbericht.** Schon bei Eröffnung der Börse machte sich eine Verstimmung wegen eines Artikels der „Köln. Ztg.“ bezüglich der Stellungnahme Englands zur kretensischen Frage bemerkbar. Nachdem jedoch der heimische und der fremde Anlagenmarkt in fester Tendenz verkehrten und auch Türkenwerthe relativ gut behauptet waren, konnte sich auch der Localmarkt allmälig befestigen. Das Geschäft bewegte sich jedoch in sehr engen Grenzen. Kohlenwerthe waren höher auf gute Meldungen über den Versand im Ruhrgebiete. Bahnen tendirten ruhig, während Dortmund-Gronauer anziehend waren. Privatdiscont 2⅝ Proc. Am Schluß war die Tendenz still bei theilweiser Abschwächung.

Berliner Nachbörse vom 1. August. **Credit** 225,90, **Disconto** 207,90, Deutsche Bank 186,75, **Dresdner Bank** 157,40, **Darmstädter Bank** 153,25, Berliner Handels-Gesellsch. 150,50, **Lombarden** 43,90, Oest. Nordwestb. 137,75, Schweizer **Centralbahn** 139,00, **Lübeck-Büchner** 145,50, Gotthardbahn 166,25, **Bochumer** 160,60, **Dortmunder** 45,50, Harpener 158,10, Hibernia 177,60, Laura 153,50, Trust-Dynamit 173,00, **Italiener** 87,75, Russische Noten 216,25, Türkenloose 99,75, **Glasgow** —,—, Hannoversche Straßenbahn —,—, Große Leipz. Straßenb. —,—, Kummer —,— Tendenz: Still, behauptet.

Berlin, 1. August. **Productenmarkt.** Bei dem schönen Wetter und der festen Tendenz der amerikanischen Märkte waren Weizen und Roggen in unsicherer Haltung. Hafer war auf loco unverändert, auf Augustlieferung jedoch besser. In Rüböl herrschte stilles Geschäft vor, und auch Spiritus war wenig gehandelt. Der Weizenvorrath ist seit Monatsfrist um 1100 Tonnen geringer, der Roggenvorrath ist um 1917 Tonnen seit Monatsfrist geringer.

Berlin. Sonnabend, 1. August 1896. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Sept. 137,25, per Oct. 136,75 M. G., per Novbr. — M. G. matt. Roggen loco 111,00 M. G., per Sept. 110,00 M. G., per Octbr. 110,50 M. G., per Novbr. —,— M. G., fest. Hafer loco —,— M. G., per Octbr. 116,50 117,50 M. G., per Sept. 115,75 M. G., fest. Rüböl loco 45,10 M. G., per August per Aug. 45,00 M. G., per Oct. 45,00 M. G., fest. Spiritus per 100 Liter loco 38,30, per Aug. —,— M. G., per Sept. 38,50 M. G., per Oct. 38,30 M. G. 50er loco —,—. Fest. Wetter: Schwül.

Künstl. Zähne Plombir., Operat. (brtl. Betäub.), Zahnkron., Nervtödt. Bill. Preise. Sprechz. 8—1, 3—6, Sonnt. 9—1. Approb. Zahn-Arzt **Prag**, Grunaerstr. 15, 2. 14138

Kräftigungscur bei Lungenleiden.

Herr **Dr. Preyß** in **Berchtesgaden** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen*) habe ich bisher bei Skrophulose, Blutarmuth, chronischem Magenkatarrh, sowie in der Reconvalescenz nach schweren acuten Affectionen **mit sehr günstigem Erfolge** angewandt und selbst bei **schwerer Lungenschwindsucht eine wesentliche Hebung** des **Allgemeinbefindens** damit erzielen können. Die leichtverdauliche und exquisit appetitanregende **Wirkung Ihres** Präparates war in jedem Falle zu constatiren und **machen mir** dasselbe besonders werthvoll; ich werde nicht verfehlen, **Ihr Hämatogen** in geeigneten Fällen stets zu ordiniren.“ 11043

*) **Concentrirtes, gereinigtes Hämoglobin** (D. R.-P. No. 81391) **70,0.** Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Manganverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glyc. purissim. 20,0. Vin. malac. 10,0. Depots in allen Apotheken.

Für Zahnkranke!

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gesetzl. geschützt, sind in Dresden **nur** bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel sauberer als solche von Gold und Kautschuk, sie **kühlen** den Gaumen, **sitzen sehr fest** und sind **unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 7 Jahren bewährt.**

Zahnkronenersatz ist der **natürlichste** Ersatz zerstörter Zähne. Die Kronen sind **unzertrennlich** mit den Wurzeln verbunden. **Kaufähigkeit wie bei den natürlichen Zähnen.** Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.

Schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombiren ꝛc. **Unbemittelte** zahlen **halbe** Preise.

Sprechzeit von 9—5, **auch Sonntags.**

Pragerstr. **28**, 2. **Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher,** 2268 **28**, 2. Pragerstraße **28**, 2.

Erfrischungs-Halle à la Triest von **Edwin Hering**, Ecke Amalienstraße, neben Chocoladengeschäft. 13598

12418] In sorgfältigster und solider Ausführung werden **künstliche Zähne** und **Gebisse** in neuester, vervollkommneter Weise unter Garantie und zu den billigsten Preisen angefertigt, defecte und unpassende Zahnarbeiten schnellstens reparirt und erneuert im Atelier von **J. Frödrich, Waisenhausstr. 20**, neben Restaur. Société.

Tragen Sie schon 18782

Dorndorf's Goodyear Welt-Stiefel?

Die Dresdner Verkaufsstelle ist

Wilsdrufferstr. 7, Hotel Gold. Engel.

Atelier für künstl. Zähne von **Martha Graffenberger, Blasewitz**, Schillerplatz, Ecke Baumschulenstr. 27, I. Zahnoperation und Plombiren, Reparaturen in kürzester Zeit. 11567

Wem daran liegt, das **Neueste, Haltbarste** und **Gediegenste** in **Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, der wende sich an **Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwaarenhaus** Dresdens, **9** Wilsdrufferstraße **9.** 13804

Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze zu Dresden vom Freitag den 31. Juli 1896.

(Mitgetheilt von der Markthallen-Inspection auf dem Antonsplatze.)

Benennung der Lebensmittel	für	Preise höchste ℳ ₰	Preise niedrigste ℳ ₰
Fleisch und Fleischwaaren:			
Rindfleisch I	½ kg	— 70	— 65
„ II	„	— 60	— 55
Kalbfleisch I	„	— 60	— 50
„ II	„	— 60	— 50
Schweinefleisch I	„	— 70	— 60
„ II	„	— 60	— 50
Schöpsenfleisch I	„	— 70	— 60
„ II	„	— 60	— 50
Rauchfleisch	„	— 80	— 70
Schinken	„	1 60	— 80
Speck, geräuchert	„	— 80	— 65
Schweineschmalz	„	— 80	— 60
Rindschmalz	„	— 50	— 40
Cervelatwurst	„	1 60	1 40
Salamiwurst	„	1 80	1 60
Leberwurst	„	1 —	— 50
Weißwurst	„	1 20	— 70
Blutwurst	„	1 —	— 80
Fleischextract	½ Dose	— —	— —
Corn. Beef	½ kg	— —	— —
Ochsenzungen	½ Dose	— —	— —
Gänseleberen	½ kg	— —	— —
Wildpret			
Rothwild u. Damwild { Kochfleisch	½ kg	— 30	— 25
Rücken	1 Stück	18 —	10 —
Keule	„	12 —	8 —
Rehwild, Rücken	„	12 —	8 —
„ Blatt	„	1 80	1 20
„ Keule	„	8 —	5 —
Rennthier, Rücken	½ kg	— —	— —
„ Keule	„	— —	— —
Hasen im Fell	1 Stück	— —	— —
„ gespickt	„	— —	— —
Kaninchen	„	— —	— —
Wildgeflügel:			
Fasanenhähne	1 Stück	— —	— —
Fasanenhennen	„	— —	— —
Wildenten	„	2 —	1 —
Waldschnepfen	„	— —	— —
Birkhähne	„	— —	— —
Birkhühner	„	— —	— —
Schneehühner	„	— —	— —
Haselhühner	„	— —	— —
Rebhühner, alte	„	— —	— —
Krammetsvögel	2 „	— —	— —
Zahmes Geflügel:			
a) lebendes.			
Gänse	1 Stück	4 —	3 50
Enten	„	2 50	2 —
Hühner, alte	„	2 50	1 50
„ junge	„	1 50	1 —
Tauben	„	— 60	— 40
b) geschlachtetes.			
Gänse, junge	1 Stück	6 50	5 —
Enten	„	3 50	2 50
Capaunen	„	2 50	2 50
Poularden	„	— —	— —
Hühner, alte	„	2 50	1 50

Benennung der Lebensmittel	für	Preise höchste ℳ ₰	Preise niedrigste ℳ ₰
Hühner junge	1 Stück	1 80	— 80
Tauben	„	— 60	— 40
Truthähne	„	— —	— —
Truthennen	„	— —	— —
Fische u. Schalthiere:			
a lebende.			
Karpfen	½ kg	— —	— —
Schleien	„	1 30	1 20
Hechte	„	1 —	1 —
Zander	„	1 20	1 —
Barsche	„	— 50	— 30
Bunte Fische (Backfische)	„	— 50	— 30
Weiße	„	1 —	— 80
Aale	„	1 60	1 40
Forellen	1 Stück	3 —	1 —
Krebse, kleine	60 Stück	3 —	3 —
„ große	15 „	6 —	— —
b) frische.			
Rheinlachs	½ kg	3 50	3 50
Eidlachs	„	2 —	1 50
Silberlachs	„	2 —	1 40
Steinbutt	„	1 50	— 50
Seezungen	„	1 60	1 20
Schleien	„	— 80	— 60
Zander	„	1 —	— 70
Hechte	„	— 90	— 70
Schollen	„	— 50	— 40
Kabliau	„	— 45	— 30
Schellfische	„	— 35	— 25
Dorsche	„	— —	— —
Stockfische	„	— —	— —
Goldbutt	„	— —	— —
Rothzungen	„	— 60	— 50
Heringe, grüne	„	— —	— —
Brislinge	„	— 15	— 13
c) gesalzene, geräuch. eingemachte.			
Rheinlachs	½ kg	— —	— —
Ostseelachs	„	— —	— —
Flundern	„	— —	— —
Pöklinge, Kieler	1 Stück	— —	— —
„ Schwedische	„	— —	— —
Sprotten, Kieler	½ kg	— —	— —
„ Nordsee-	„	— —	— —
Aale	„	1 80	1 20
Störe	„	— —	— —
Schellfische	„	— —	— —
Dorsche	„	— —	— —
Makrelen	1 Stück	— —	— —
Vollheringe	„	— 12	— 6
Matjesheringe, neue	„	— 20	— 10
Bratheringe	½ Faß	8 20	8 —
Kräuter-Anchovis	½ kg	— 40	— 30
Christiania-Anchovis	„	— 60	— 50
Sardellen	„	1 —	— 80
Russische Sardinen	„	— 50	— 40
Oelsardinen	„	1 40	— 60
Caviar, russ.	„	— —	— —
„ amerik.	„	4 20	3 —

Benennung der Lebensmittel	für	Preise höchste ℳ ₰	Preise niedrigste ℳ ₰
Molkereierzeugnisse:			
Tafelbutter (Schweizer)	½ kg	1 25	1 15
Molkereibutter	„	1 25	1 15
Bauernbutter	„	1 10	1 —
Koch- und Backbutter	„	1 —	— 90
Voll-Milch	1 Liter	— 18	— 15
Milch (abgerahmte)	„	— 8	— 7
Sahne	„	— 80	— 30
Quark	½ kg	— 15	— 13
Reibekäse	„	— 40	— 30
Dresdner Bierkäse	60 Stück	1 80	1 30
Ziegenkäse	1 Stück	— 60	— 35
Kümmelkäse	„	— 25	— 10
Sahnenkäse	„	— 25	— 18
Sächs. Delicatesskäse	„	— —	— —
Heinrichsthaler	„	— 10	— 10
Neufchateller	„	— 25	— 20
Koppenklöschen	„	— 4	— 4
Harzer Käse	„	— 4	— 4
Limburger Käse	½ kg	— 50	— 35
Schweizer-Käse	„	1 10	— 60
Margarine:	„	— 90	— 50
Eier:			
Landeier	15 Stück	1 —	— 90
Böhmische	„	— 70	— 65
Galizische	„	— 60	— 55
Russische	„	— 60	— 55
Obst, Süd- und Gartenfrüchte:			
Aepfel	½ kg	— 40	— 35
Birnen	„	— 20	— 15
Kirschen, süße	„	— 20	— 12
„ saure	„	— 35	— 30
Pflaumen	„	— 35	— 30
Erdbeeren, Wald-	„	— —	— —
„ Garten-	„	— 60	— 50
Himbeeren	„	— 35	— 30
Stachelbeeren	„	— 20	— 10
Johannisbeeren	„	— 25	— 20
Heidelbeeren	„	— 18	— 12
Preiselbeeren	„	— —	— —
Aprikosen	„	— 50	— 40
Pfirsichen	1 Stück	— 15	— 8
Weintrauben, inländ.	½ kg	1 20	1 20
„ ausländ.	60 Stück	— 35	— 30
Nüsse, inländ., grüne	½ kg	— 30	— 25
„ trockene	„	— 30	— 25
„ ausländ.	„	— 40	— 25
Haselnüsse	1 Stück	— 8	— 5
Apfelsinen	½ kg	— 25	— 25
Citronen	1 Stück	— 20	— 12
Datteln	½ kg	— 70	— 60
Feigen	1 Stück	— 15	— 10
Melonen	¼ kg	— —	— —
Johannisbrod	„	— —	— —
Kastanien, ohne	„	— —	— —

Benennung der Lebensmittel	für	Preise höchste ℳ ₰	Preise niedrigste ℳ ₰
Backobst:			
Aepfel	½ kg	— 50	— 40
Birnen	„	— 30	— 20
Kirschen	„	— 30	— 25
Pflaumen	„	— 28	— 20
Prünellen	„	— —	— —
Hagebutten	„	— 60	— 60
Honig:	½ kg	1 —	1 —
Frisches Gemüse:			
Blumenkohl	1 Stück	— 35	— 15
Rosenkohl	½ kg	— —	— —
Rothkohl	1 Stück	— 25	— 15
Weißkohl	„	— 30	— 20
Welschkohl (Wirsing)	„	— 20	— 10
Carotten	15 Bch.	— 40	— 20
Kohlrüben	1 Stück	— —	— —
Mohrrüben, neue	½ kg	— —	— —
Rothe Rüben	15 Stück	— 40	— 20
Teltower Rüben	½ kg	— —	— —
Weiße Rüben	„	— —	— —
Kohlrabi	1 Stück	— 6	— 3
Meerrettig	„	— 50	— 30
Radieschen	Bündchen	— 5	— 3
Rettige	1 Stück	— 8	— 4
Schwarzwurzel	„	— —	— —
Sellerie	½ kg	— 10	— 3
Spargel	„	— —	— —
Zwiebeln	„	— 8	— 6
Kopfsalat, hiesiger	1 Stück	— 5	— 3
„ fremder	„	— —	— —
Endivien, hiesige	„	— —	— —
„ fremde	„	— —	— —
Rhabarber	15 Stück	— 25	— 15
Bohnen, grüne	½ kg	— 25	— 15
Schoten, grüne	„	— 25	— 15
Gurken (Einlege-)	15 Stück	— 40	— 30
„ (Salat-) neue	1 Stück	— 15	— 5
Paradiesäpfel	½ kg	— 30	— 30
Kürbisse	1 Stück	— —	— —
Trockenes Gemüse:			
Bohnen	½ kg	— 20	— 18
Erbsen, geschält	„	— 20	— 18
„ ungeschält	„	— 18	— 16
Graupen	„	— 40	— 20
Gries	„	— 24	— 18
Hafergrütze	„	— 40	— 25
Halbgrütze	„	— 30	— 25
Hirse	„	— 24	— 15
Linsen	„	— 26	— 15
Reis	„	— 40	— 16
Kartoffeln:			
Hiesige neue	½ kg	— 4	— 4
„ alte	„	— 4	— 4
Malta-Kartoffeln	„	— —	— —
Pilze:			
Champignons	½ kg	1 50	1 20
Heidlinge	„	— 25	— 20
Steinpilze (getrocknet)	„	1 50	1 20
Morcheln (getrocknet)	„	3 50	3 —

Benennung der Lebensmittel	für	Preise höchste ℳ ₰	Preise niedrigste ℳ ₰
Frucht- und Gemüse-Conserven:			
Spargel, Stangen-	½ kg	— —	— —
„ Schnitt-	„	— —	— —
„ dünner	„	— —	— —
Schoten	„	— 60	— 60
Bohnen, Schnitt-	„	— —	— —
„ Brech-	„	— —	— —
Steinpilze	„	— —	— —
Champignons	„	— —	— —
Carotten	„	— —	— —
Tomaten-Puree	„	— —	— —
Misch-Gemüse	„	— —	— —
Gurken, saure, neue	15 Stück	— 75	— 60
„ „ alte	„	— —	— —
„ Pfeffer- neue	„	— —	— —
„ Senf-	½ kg	— —	— —
Znaimer Gurken	„	— —	— —
Capari-Kapern	„	— —	— —
Pflaumenmus	„	— —	— —
Eingekoch. Preißelbeeren:			
mit Zucker	„	— —	— —
ohne Zucker	„	— —	— —
Marmelade	„	— —	— —
Sauerkraut:	½ kg	— 20	— 15
Frucht-Säfte:			
Himbeersaft	1 Flasche ca. ½ L	— —	— —
Brombeersaft	„	— —	— —
Johannisbeersaft	„	— —	— —
Kirschsaft	„	— —	— —
Erdbeersaft	„	— —	— —
Mehl und sonstige Mühlen-Erzeugnisse:			
Roggenmehl.			
Nr. 0	½ kg	— 15	— 13
Hausbacken	„	— —	— —
Nr. 3	„	— —	— —
Weizenmehl.			
Kaiserauszug	„	— 18	— 18
Grießerauszug	„	— 16	— 16
Bäcker-Mundmehl	„	— 14	— 14
Haidemehl	„	— 22	— 22
Nudeln.			
Nr. I. (Kaiserauszug)	„	— 60	— 50
Nr. II. (Grießerauszug)	„	— 40	— 40
Eiernudeln	„	— 60	— 50
Brod:			
Dresdn. Brodfabrik Nr. I.	½ kg	— 10	— 10
„ „ „ II.	„	— 9,5	— 9,5
„ „ „ III.	„	— 8,5	— 8,5
Niederschlesischer Tafelbrod Nr. I.	„	— 11	— 11
„ „ II.	„	— 10	— 10
Plauensches Nr. I.	„	— 11,5	— 11,5
„ „ II.	„	— 10,5	— 10,5
„ „ III.	„	— 9,5	— 9,5
Landbrod	„	— 9	— 9

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1896080202/4